



Herzliche Einladung zum Ökumenischen Kirchentag in S-Vaihingen

Im Herbst 2011 bekommt in unserem Land die Ökumene Gewicht. Ende September besucht Papst Benedikt XVI. während seiner Deutschlandreise als erster Papst das protestantische Kernland. In Erfurt wird er großen Wert auf den ökumenischen Dialog legen. Und Anfang Oktober laden im Stadtbezirk S-Vaihingen die christlichen Kirchen ein zu vier Tagen des Gebetes, des Feierns, der Begegnung. Ein Herbst der Ökumene?!

Die Suche nach der Einheit - Was will Ökumene?

Ökumene (griech.: die ganze bewohnte Welt) meint die Anstrengung der Kirchen, auf die Einheit der Christen hinzuwirken und den gemeinsamen

Dialog zwischen den christlichen Konfessionen zu verstärken.

Die von Jesus Christus gestiftete Kirche ist e i n e Kirche! Nach Jahrhunderten schmerzlicher Trennung erinnern sich die Konfessionen neu an Jesu Gebet für die Glaubenden: „Sie sollen eins sein!“ (Joh 17,21) Das 2. Vatikanische Konzil benennt die ökumenischen Bemühungen als unumkehrbar für unsere Kirche.

Die uns aufgetragene Ökumene ist aber nicht überall gegend. Manche empfinden den Dialog der Konfessionen - besonders auf der Ebene der Kirchenleitungen – als gebremst. Viele fordern, insbesondere von der Katholischen Kirche, deutlichere Schritte auf dem Weg zur Einheit der Christen. Die Feier des gemeinsamen Abendmahls ist ein großer Wunsch vieler Christen aller Konfessionen, welche aber in weiter Zukunft scheint. Beziehungen oder Ehen von Menschen aus unterschiedlichen Konfessionen sind eine Chance, aber auch ein Prüfstein der Ökumene. Sind wir am Herbst der Ökumene angelangt, wo die welken Blätter fallen? Wo die Winterstarre Einzug hält? Wo weitere Schritte ausbleiben?

Ökumene vor Ort als Triebfeder der Einheit

In den meisten Gemeinden vor Ort ist die Ökumene sehr lebendig. Im Austausch und in der Begegnung erfahren Christen Einheit, spüren gemeinsame Wurzeln und wissen um den einen Herrn Jesus Christus. Diese vielen Orte des Dialogs und gemeinsamen Gebetes sind immer wieder nötig, um den Menschen und der Gesellschaft, aber auch den Kirchen selbst den steten Weg zur Einheit vor Augen zu führen. *Ein* Zeugnis für den *einen* Herrn! Ökumene braucht Übung, Wiederholung, Geduld! Die Berührungspunkte der Konfessionen vor Ort sind vielfältig und gut: gemeinsame Gottesdienste, Dienst an Kranken oder Benachteiligten und vieles mehr. An der Basis zeigt sich, dass der ökumenische Herbst vielfach eine Zeit des Erntens ist, viele Sonnentage kennt, viele Früchte bringt. Kleine und wichtige Schritte auf dem Weg zur Einheit der Christen.

Der S-Vaihinger Kirchentag im Herbst

Die katholischen, evangelischen und evang.-methodistischen Kirchen laden die Christen und alle Bürger des Stadtbezirkes ein zum Ökumenischen Kirchentag vom 6.-9. Oktober. Es sollen Tage der Begegnung und des Austausches, des Gebets und des Feierns sein. Die ökumenischen Beziehungen vor Ort sollen gestärkt werden. Es wird Angebote geben für junge und alte Menschen, für Christen aus den Kerngemeinden und für solche, die als Christen distanzierter zu ihren Gemeinden leben. Auch für Musikfans wird es ein reichhaltiges Programm geben. Auf dem Markt werden die Kirchen auch in der Öffentlichkeit der Stadt ihr Gesicht zeigen und mit einem Kirchenschiff aufwarten. Auch Menschen aus anderen Religionen oder Nichtgläubige sind herzlich eingeladen, die christlichen Konfessionen kennen zu lernen. Seien Sie herzlich eingeladen, anderen Christen, sich selbst und Gott neu zu begegnen! Auf dem beiliegenden Programm-Leporello und unter www.kirchentag-vaihingen.de sind alle Veranstaltungen zu sehen!

Mein herzlicher Dank gilt allen, die unter großem Einsatz zum Gelingen des Kirchentages beitragen! Und so wünsche ich uns allen im ökumenischen Herbst eine reiche Ernte unter Gottes Segen

Ihr Pastoralreferent Joachim Klopfer